

NEWS von René



*Liebe Leserinnen,
 liebe Leser,*

heute erhalten Sie die fünfte Ausgabe meines Newsletters. Die vergangenen Wochen waren vor allem von den Haushaltsberatungen geprägt. Der Landeshaushalt für das kommende Jahr wurde im Dezemberplenum final beschlossen. Über einige Eckpunkte und Themen aus dem Wahlkreis berichte ich auf den folgenden Seiten. Nun können wir gut vorbereitet ins neue Jahr gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2025 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und werde mich auch in Zukunft für unsere Region engagieren.

Ihr SPD-Landtagsabgeordneter René Kopka

WAS GIBT ES NEUES?

- ~~⊗~~ Gesetzesänderung erweitert Anlagemöglichkeiten ■
- ~~⊗~~ Ehrenamtskarte ■
- ~~⊗~~ Land übernimmt GEMA Gebühren ■
- ~~⊗~~ Besuch Polizei Uslar ■
- ~~⊗~~ Investitionen in Niedersachsens Zukunft ■
- ~~⊗~~ Hospitieren im Landtag ■
- ~~⊗~~ Landtagsbesuch ■

Gesetzesänderung erweitert Niedersachsens Anlagemöglichkeiten

Der Niedersächsische Landtag hat in der zurückliegenden Sitzungswoche eine Änderung des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes beschlossen. Angesichts der demographischen Veränderungen und des Anstiegs der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger wurde von 1999 bis 2009 das Sondervermögen „Niedersächsische Landesversorgungsrücklage“ zur Abfederung künftiger Versorgungsleistungen gebildet. Die Rücklage darf seit dem Haushaltsjahr 2009 für Versorgungsaufwendungen verwendet werden. Aktuell umfasst dieses Vermögen rund 714 Millionen Euro.

„ANGESICHTS DER DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNG UND DES WACHSENDEN KREISES AN VERSORGUNGSEMPFÄNGERN IST ES ENTSCHIEDEND, DASS NIEDERSACHSEN NICHT NUR DIE FINANZIELLE SICHERHEIT, SONDERN AUCH DIE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG BEI DER GELDANLAGE IN DEN VORDERGRUND

RÜCKT“, ERKLÄRT DER SPD-FINANZPOLITIKER RENÉ KOPKA.

„Viele private Anlegerinnen und Anleger achten heute bereits auf Umwelt- und Sozialkriterien bei ihren Investitionen - sei es bei Aktienfonds oder anderen Anlagemöglichkeiten. Diese Standards sollen nun auch für das Land Niedersachsen gelten. Es ist an der Zeit, dass der Staat hier mit gutem Beispiel vorangeht“, so Kopka weiter.

Mit der Gesetzesänderung wird nun die Möglichkeit eröffnet, das Spektrum der Anlagemöglichkeiten zu erweitern: Werden zukünftig Mittel der Versorgungsrücklage angelegt, kann nun neben Ertrag und Sicherheit auch die Nachhaltigkeit als weiteres Grundprinzip der Anlageentscheidung berücksichtigt werden.

Die Anlagemöglichkeiten des Landes werden zudem um europäische Emittenten sowie die Europäische Union selbst erweitert. Auch das mit mehreren hundert Milliarden Euro konzipierte Konjunkturprogramm NextGe-

nerationEU wird durch die Ausgabe von Wertpapieren über mehrere Jahre finanziert. Durch das beschlossene Gesetz wird es in das Anlageuniversum der Niedersächsischen Versorgungsrücklage aufgenommen.

„Niedersachsen kann so mit seinen eigenen Geldanlagen am Kapitalmarkt einen Beitrag dazu leisten, Finanzströme in Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu lenken. Wir unterstützen damit aktiv die Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung und leisten einen wichtigen Beitrag für eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Finanzpolitik. Solche Investitionen sind nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern tragen auch zu einer positiven Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Umwelt bei“, betont René Kopka abschließend die besondere Bedeutung der Gesetzesänderung. ■



HIER GEHTS ZUR REDE

Ehrenamtskarte ist jetzt auch digital verfügbar – neue App steht zum Download bereit



Das Land Niedersachsen hat die neue App für die Ehrenamtskarte veröffentlicht. In der App kann die Ehrenamtskarte beantragt und verlängert werden. Außerdem kann die Karte auf dem Smartphone digital vorgezeigt werden, um von den landesweit 2.700 Vergünstigungen zu profitieren. Ein großer Vorteil ist, dass die angebotenen Vergünstigungen

nun digital eingesehen werden können und Angebote in der Nähe so direkt entdeckt und genutzt werden können.

Der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka wirbt für die Nutzung der Ehrenamtskarte: „Die vielen Vergünstigungen oder sogar kostenfreien Angebote in ganz Niedersachsen und Bremen decken viele Bereiche und Interessen ab. Ich ermutige die Vereine und Organisationen mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern zur Nutzung der Ehrenamtskarte, um einen zusätzlichen Anreiz zur Ausübung der freiwilligen Tätigkeit zu geben.“ Die Ehrenamtskarte beantragen können alle aktiven Ehrenamtlichen, die seit mindestens zwei Jahren für mindestens fünf Stunden pro Woche

eine freiwillige, gemeinwohlorientierte Tätigkeit ohne Bezahlung in Niedersachsen ausüben und dies auch zukünftig tun möchten.

Eine Besonderheit gilt für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren: Aktive Mitglieder mit Truppmannausbildung sowie Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und im Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung können die niedersächsische Ehrenamtskarte ohne weiteren Nachweis beantragen. Von diesem Personenkreis ist kein Nachweis über die bisherige Dauer des Engagements erforderlich. ■

Sie sind Gold wert:

Michel Hertrauf

„ZUSAMMENHALT STÄRKEN“: LAND ÜBERNIMMT GEMA-GEBÜHREN FÜR VEREINE



Seit dem 1. November dieses Jahres profitieren Vereine und Organisationen von einer Einigung zwischen der SPD-geführten Landesregierung und der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA): Das Land wird die GEMA-Gebühren für bis zu vier Veranstaltungen mit Musik pro Verein und Jahr übernehmen.

„Das sind gute Neuigkeiten für mildtätige und kirchliche Vereine sowie Organisationen, die bei bisherigen Einigungen mit der GEMA nicht mit eingeschlossen waren“, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka. „In diesen Vereinen und Organisationen kommen unterschiedliche Menschen zusammen, soziale Bindungen entstehen, der gesellschaftliche Zu-

sammenhalt wird gestärkt. Ihre Arbeit trägt zu einer starken Demokratie in Niedersachsen bei. Dieses Engagement unterstützt die rot-grüne Landesregierung“, sagt Kopka.

DIE VEREINBARUNG SEI AUCH EINE WERTSCHÄTZUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER, DIE SICH EHRENAMTLICH IN DIESEN VEREINEN UND ORGANISATIONEN ENGAGIEREN UND MIT IHRER ARBEIT FÜR DAS GEMEINWOHL EINSETZEN, SO KOPKA.

„Für die Übernahme der GEMA-Gebühren stehen im noch laufenden Jahr fast 167.000 Euro und in den kommenden Jahren bis zu eine Million Euro jährlich zur Verfügung“, schildert Kop-

ka, Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen, den finanziellen Rahmen der Vereinbarung. Voraussetzungen für die Übernahme der Gebühren ist, dass die jeweilige Veranstaltung von dem Verein bzw. der Organisation erfolgreich gemeldet wurde.

Hintergrund: GEMA-Gebühren fallen an, wenn bei Festen und Treffen Musiktitel gespielt werden, die urheberrechtlich geschützt sind. Sie werden von der GEMA an die Künstlerinnen und Künstler weitergereicht. Niedersächsische Sportvereine, die im LSB organisiert sind, sind bereits durch eine separate Vereinbarung zwischen dem DOSB und der GEMA von den Gebühren befreit und deshalb von der jetzigen Vereinbarung ausgenommen. ■

BESUCH BEIM POLIZEIKOMMISSARIAT USLAR

Der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka hat sich bei einem Besuch des Polizeikommissariats Uslar über die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten informiert. Begleitet wurde er von Sonja Gierke, SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat Uslar und der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden sowie Kreistagsabgeordneten Heidi Emunds. Im Gespräch mit der Leiterin Cor-

nelia Klausch und dem zukünftigen stellvertretenden Leiter des Polizeikommissariats Tobias Goldschmidt, erhielt der Landtagsabgeordnete einen guten Eindruck über das Polizeikommissariat. Die Beamtinnen und Beamten müssen das alltägliche Einsatzgeschehen bewältigen – vom Verkehrsunfall bis hin zur Körperverletzung. Und auch im eher ländlichen

Südniedersachsen sieht man sich bei der Polizei- und Ermittlungsarbeit mit allen Phänomenen der Kriminalität konfrontiert. Auch ist die Landesgrenze zu Hessen eine weitere Besonderheit für die Dienststelle. Es wurde im Gespräch weiter deutlich, dass die technische Ausstattung eine wichtige Komponente ist und dringend weiter verbessert werden muss.



Landtagsabgeordneter René Kopka: „Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den nun im Landeshaushalt vorgesehenen Mittel für die technische Ausstattung einen weiteren wichtigen Schritt gehen werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Polizistinnen und Polizisten im täglichen Einsatz. Die Beamtinnen und Beamten sorgen mit enormem Einsatz für unsere Sicherheit. Man kann sich zudem – auch mit Blick auf aktuelle Debatten – sicher sein, dass hier gerade Gefahren aus dem Bereich Extremismus mit sehr hoher Sensibilität und außerordentlicher Professionalität begegnet wird.“

Dazu wird das Programm „Polizeischutz für die Demokratie“ weitergeführt, das überregionale Akzeptanz und Beachtung findet. Vor Ort hat sich die Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte in Moringen bewährt. Das Thema ist nach wie vor aktuell und weitere Ideen zu diesem Projekt wurden ausgetauscht.

„Einmal mehr wurde deutlich, welche Herausforderungen für die Polizei im Alltag bestehen. Die Politik kann die Rahmenbedingungen setzen und wir werden den Austausch gerne weiter fortsetzen“, so Kopka abschließend. ■



KOPKA UND PENNO: POLITISCHE LISTE MIT 85 MILLIONEN EURO FÜR MEHR INVESTITIONEN IN NIEDERSACHSENS ZUKUNFT



Die niedersächsischen Koalitionsfraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen haben ihre politischen Schwerpunkte für das Haushaltsjahr 2025 vorgestellt. Die Fraktionen haben sich auf die politische Liste mit einem Gesamtvolumen von 85 Millionen Euro geeinigt. Dabei setzen die regierungstragenden Fraktionen Schwerpunkte auf den Erhalt und die Modernisierung der niedersächsischen Infrastruktur: Mit 25 Millionen Euro fördern SPD und Grüne die Sanierung und den Ausbau von Sportstätten in Niedersachsen. Mit weiteren zehn Millionen Euro werden Landesliegenschaften – vorrangig Polizeigebäude – für den Aufbau von Photovoltaikanlagen ertüchtigt.

„Mit dieser Liste investieren wir in Zeiten knapper werdender Kassen massiv in die Zukunft und den Zusammenhalt in unserem Land“, so der SPD-Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Einbeck und Haushaltspolitiker René Kopka. „Darüber hinaus unterstützen wir zahlreiche wichtige Projekte in den verschiedensten Lebensbereichen. Von guter Sportinfrastruktur, Demokratie- und Kulturförderung sowie Umweltschutz-

maßnahmen können alle Menschen in Niedersachsen profitieren“, unterstreicht der SPD-Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Northeim, Sebastian Penno.

Die Koalitionsfraktionen unterstützen mit der politischen Liste zahlreiche soziale Projekte zur Förderung, Beratung und Betreuung. „Niedersachsen lebt von Zusammenhalt und Vielfalt. Deswegen freuen wir uns sehr über die finanzielle Unterstützung zahlreicher sozialer Projekte, die die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger sicherstellen“, so Sebastian Penno. Darüber hinaus unterstützen die Fraktionen den Aufbau neuer Regionaler Versorgungszentren mit vier Millionen Euro. „Regionale Versorgungszentren sind ein wichtiger Baustein für Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum – dieses Erfolgsmodell wollen wir weiter fördern“, betont René Kopka.

Mit mehreren Millionen Euro setzen sich die Koalitionsfraktionen außerdem für die dringend benötigten Gründungen neuer Landwirtschaftsbetriebe ein und bringen den Umbau der Tierhaltung voran. „Der Struktur-

wandel in der Landwirtschaft zwingt vor allem kleine Betriebe zur Aufgabe, die Nachfolge bleibt oft aus. Diesen Kreislauf wollen wir durchbrechen und Neueinsteigenden erleichtern, einen Betrieb zu gründen oder zu übernehmen. Auch die Jagd in Niedersachsen soll zeitgemäß gestaltet werden und digitale Melder für Lebendfallen gefördert werden“, erklärt Sebastian Penno, Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Darüber hinaus geben die Fraktionen Mittel für die Sanierung von Gerichten, Justizvollzugsanstalten und die Präventionsarbeit. Die Forschungskooperation „Tax Defence Analytics“ soll gestärkt werden, damit Steuerbetrug und Steuervermeidung in Zukunft mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz besser aufgedeckt werden können. René Kopka dazu: „Niedersachsen ist sicher und soll so bleiben. Damit das gelingt, setzen wir auf frühzeitige Prävention und Beratung, eine gut ausgerüstete Polizei, einen starken und handlungsfähigen Rechtsstaat mit einer konsequenten Strafverfolgung und Hilfe für Betroffene von Kriminalität.“

SCHÜLERINNEN & SCHÜLER BEGLEITEN ABGEORDNETE - JETZT BEWERBEN!




HOSPITIEREN IM LANDTAG

Nutze die Chance und begleite mich bei meiner Arbeit im Landtag!



SEI DABEI !!!

Weitere Infos unter:
<https://www.landtag-niedersachsen.de/jungerlandtag/erleben/jugend/hospitalion/>



„Es besteht die Möglichkeit, an Arbeitskreis-, Ausschuss- oder auch Fraktionssitzungen teilzunehmen. Dabei werden spannende Einblicke in verschiedenste Themen ermöglicht. Zudem besteht die Möglichkeit, Ministerinnen und Minister und weitere Landespolitiker zu treffen und mit diesen ins Gespräch zu kommen. Dabei sind kritische Fragen und Ideen der jungen Menschen immer gerne gesehen“, macht René Kopka die Vorzüge des Hospitationsprogramms deutlich.

„Damit unsere Demokratie leben kann, braucht es Menschen, die sich für sie interessieren und einsetzen – die Grundlage dafür wird schon in der Jugend gelegt. Ich freue mich daher immer über junge Menschen, die unsere Arbeit im Landtag genauer unter die Lupe nehmen möchten. Meldet euch einfach in meinem Büro unter info@rene-kopka.de und schreibt mir, warum und wann ihr mich begleiten möchtet“, ruft Kopka abschließend zur Teilnahme auf.

Hintergrund: Bisher haben etwa 1.850 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen am beliebten Hospitationsprogramm teilgenommen. Gemäß Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums werden die Schulen gebeten, die erforderlichen Unterrichtsbefreiungen zu erteilen, sofern keine Klausuren, Abschluss- oder Abiturprüfungen entgegenstehen. Die Hospitation ist als schulische Veranstaltung anerkannt. Unfallversicherungsschutz für die beteiligten Schülerinnen und Schüler ist gewährleistet. Die Fahrtkosten nach Hannover werden übernommen. ■

Was machen die Abgeordneten im niedersächsischen Landtag eigentlich? Wie entsteht ein Gesetz? Wie können sich die Menschen in Niedersachsen einbringen? Diese Fragen haben sich wahrscheinlich schon viele gestellt.

Im Rahmen des Programms „Klasse Landtag“ bietet der Niedersächsische Landtag Schülerinnen und Schülern seit 1998 die Möglichkeit, Landtagsabgeordnete bei ihrer Arbeit zu begleiten und Antworten auf diese Fragen zu finden. Ziel des

Programms ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die Abgeordneten während eines maximal einwöchigen Zeitraumes als Hospitantin oder Hospitant zu begleiten und deren Aktivitäten und Aufgaben in ihrer ganzen Bandbreite kennenzulernen.

„ICH LADE ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER JAHRGANGSSTUFEN 9 BIS 13 AUS MEINEM WAHLKREIS EIN, MICH BEI MEINER ARBEIT ZU BEGLEITEN“, SO DER SPD-LANDTAGS-ABGEORDNETE RENÉ KOPKA.

LANDTAGSBESUCH IN WEIHNACHTLICHER ATMOSPHÄRE - BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DEM WAHLKREIS ZU GAST BEI RENÉ KOPKA IN HANNOVER



In der letzten Plenarwoche des Jahres konnte der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka wieder einmal eine von seinem Wahlkreisbüro und der Landtagsverwaltung organisierte Besuchergruppe im Landtag empfangen.

René Kopka begrüßte die Besuchergruppe persönlich vor dem weihnachtlich geschmückten Landtagsgebäude und gab seinen Gästen einen kurzen Überblick über die Schwerpunkte der Sitzungswoche. Dominierendes Thema ist der Landeshaushalt für das kommende Jahr, der traditionell im Dezember-Plenum beraten und beschlossen wird.

Anschließend wurde der Gruppe, die überwiegend aus dem Raum Einbeck und Dassel angereist war, von einem Mitarbeiter des Besucherdienstes mit einem kurzen Filmvortrag die Funktion des Niedersächsischen Landtags und die Arbeit der Fraktionen nähergebracht. Danach wurde die Gruppe auf die Besuchertribüne des Plenar-

saals geführt, um von dort aus die Landtagsdebatte zu verfolgen.

Themen der laufenden Sitzung waren ein Gesetz über die Arbeit des Landesverfassungsschutzes sowie die Struktur des Norddeutschen Rundfunks. Bei der Debatte über den NDR ergriff unter anderem Ministerpräsident Stephan Weil das Wort.

Bei der abschließenden Diskussionsrunde mit den Landtagsabgeordneten erläuterte René Kopka die Eckpunkte des Haushaltes 2025 und die über die politische Liste eingebrachten Schwerpunkte der regierungstragenden Fraktionen. Die Besucherinnen und Besucher sprachen unter anderem Themen wie Schuldenbremse, Wolfsmanagement und die Stärkung der Forschung in Niedersachsen an.

„Die gestellten Fragen und geäußerten Anregungen waren wieder einmal sehr spannend. Der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und

Bürgern ist mir sehr wichtig und die konstruktiven Anmerkungen und Denkanstöße werde ich gerne für meine Arbeit im Landtag mitnehmen“, zog René Kopka ein positives Fazit der Diskussion.

Vor der Rückfahrt in den Wahlkreis hatte die Besuchergruppe noch die Gelegenheit, den Weihnachtsmarkt an der hannoverschen Marktkirche zu besuchen. Mit den in weihnachtlicher Atmosphäre gewonnenen Eindrücken ging es zurück in den Wahlkreis. ■

René Kopka lädt regelmäßig zum Landtagsbesuch ein. Interessierte, die auch einmal den Landtag besuchen möchten, können sich mit dem Wahlkreisbüro unter Tel. 05561/3193035 oder info@rene-kopka.de in Verbindung setzen, um sich über die nächsten Fahrten zu informieren.